



Gemeinsame Presseerklärung der Staatsanwaltschaft und Polizei Münster

Datum: 24.10.2022

Seite 1 von 2

Ein 34-Jähriger soll am Samstagmittag (22.10.2022, 12:25 Uhr) versucht haben, eine Polizistin über ein Laubengeländer im vierten Stock eines Hauses an der Straße Im Moorhock zu stoßen. Eine Mordkommission ist im Einsatz.

Pressesprecher:

Oberstaatsanwalt
Martin Botzenhardt

Tel.: 0251 494-2415

E-Mail:
[pressestelle@sta-
muenster.nrw.de](mailto:pressestelle@sta-muenster.nrw.de)

Einsatzkräfte waren zuvor über den Notruf alarmiert worden, weil es einen lautstarken Streit in dem Haus gegeben haben soll. Bisherige Ermittlungen zum Tathergang haben ergeben, dass die Schreie beim Eintreffen der Beamten aus der Partei im vierten Stock, die vom Treppenhaus nur über den Laubengang erreichbar ist, andauerten. Durch die geschlossene Tür sprachen die Beamten die Personen an. Eine Frau soll daraufhin aus der Wohnung geschrien haben: „Verpisst euch! Ihr scheiß Drecksbullen!“ „Fickt euch! Ihr dürft gar nichts!“.

Plötzlich sei der 34-jährige Tatverdächtige von der anderen Seite aus dem Hausflur in den Laubengang gekommen und habe die Beamten beschimpft. Die Frau in der Wohnung hätte infolgedessen die Tür geöffnet und sei mit erhobenen Fäusten auf einen 30-jährigen Polizisten zugegangen. Dieser habe den Angriff abgewehrt und die 35-Jährige zu Boden gebracht. Eine 27-jährige Polizistin habe ihn bei der Fixierung der Angreiferin unterstützt. Der 34-jährige Tatverdächtige sei daraufhin in Richtung der Einsatzkräfte gerannt und habe die 27-jährige Beamtin gegen das Geländer des Laubenganges gedrückt, sodass sie mit ihrem Oberkörper bereits darüber gelehnt habe und drohte, herunterzustürzen. Der Polizistin gelang es eigenständig, sich aus der Situation zu befreien.

Die Einsatzkräfte nahmen den 34-jährigen Tatverdächtigen und die 35-jährige Tatverdächtige daraufhin fest. Bei der Festnahme sollen die beiden die Beamten angespuckt und sich mit Schlägen und Tritten gegen die Maßnahme gewehrt haben. Pfefferspray kam zum Einsatz. Die 27-jährige Beamtin wurde bei dem Einsatz leicht verletzt.

„Die Tathandlung des 34-Jährigen lässt darauf schließen, dass er die Polizistin über das Geländer gedrückt hat, um sie herunterzustößen. Das deutet daraufhin, dass er zumindest mit bedingtem Tötungsvorsatz gehandelt haben könnte.“, erläuterte Oberstaatsanwalt Martin Botzenhardt.



Die Staatsanwaltschaft Münster hat beim zuständigen Amtsgericht gegen den 34-jährigen Mann einen Haftbefehl wegen des Verdachts des versuchten Totschlags, des Tötlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Körperverletzung beantragt. Ein Richter erließ am Sonntagnachmittag (23.10.2022) Haftbefehl gegen ihn. Der Beschuldigte hat sich bislang nicht zu den Tatvorwürfen geäußert.

Auch gegen die 35-jährige Tatverdächtige wird unter anderem wegen des Tötlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte ermittelt.

Die Ermittlungen dauern an.

Der Laubengang ist von der Straße aus einsehbar. Einige Zeugen haben möglicherweise Fotos oder Videos von dem Tathergang gemacht. Die Polizei bittet die Zeugen darum, sich unter der 0251 275-0 zu melden.

Botzenhardt
Oberstaatsanwalt